

Sozialdemokratische Partei Deutschlands
SPD-Fraktion in der Stadtvertretung Norderstedt

An die Vorsitzende des Umweltausschusses
Frau
Ingrid Betzner-Lunding

Norderstedt, den 15.1.2025

Anfrage der SPD-Fraktion zum Thema Lichtschutzmaßnahmen in Partnerschaft mit Gewerbe und Privatemittenten

Begründung / Vorbemerkung:

Aus dem Vortrag des Herrn Philipp, Geschäftsführer der gGmbH Paten der Nacht, am 06.11.2024 im Umweltausschuss ging hervor, dass es trotz eingeschränkter rechtlicher Lage (geringe Eingriffsbefugnisse) durch Kommunalverwaltungen eine Vielzahl attraktiver Möglichkeiten gibt, mit gewerblichen und privaten Emittenten Lösungen zu finden, die zu einer deutlichen Reduktion der Lichtimmission führt.

Fragestellungen:

1. Existieren bereits städtebauliche Verträge, die die Minimierung der Lichtemission vorsehen? Wenn ja, bitte beispielhaft Inhalte beschreiben, wenn nicht: Welche Vorgaben seitens der Politik werden von der Verwaltung benötigt, um entsprechende städtebaulichen Verträge verbindlich für künftige Bauvorhaben zu etablieren? Für welche anstehenden Bauvorhaben könnten sie - rechtlich gesehen - jetzt noch abgeschlossen werden? Gibt es in der Verwaltung einen städtebaulichen Mustervertrag (auf Lichtemission bezogen), den die Verwaltung dieser Anfrage beifügen kann? Wenn ja, bitte beifügen.
2. Welche Wege können Verwaltung und Stadtvertretung wählen, um bestehende gewerbliche Lichtemittenten für eine rasche Reduktion zu gewinnen und dies möglichst für die Emittenten positiv medien- und öffentlichkeitswirksam (Werbeeffekt im Sinne der Nachhaltigkeit, Nach- Mitmach-Effekte auslösend)? Hat das Modell Schmuggelstieg auf alle Bereiche Norderstedts Anwendung gefunden? Wenn nicht, wer waren die Involvierten am

Schmuggelstieg-Modell seitens der Verwaltung?

3. Wer kann hier die Aufgabe als Mittler übernehmen? (Mitglieder der Verwaltung, professionalisierte Anbieter, wie die IHK, Paten der Nacht und andere Organisationen, ggf. Lichtschutzbeauftragte aus anderen Kommunen über Partnerschaften, etc.)? Bestehen hier bereits Zusammenarbeiten und Partnerschaften?
4. Welche Fördermittel gibt es für die Umstellung auf Alternativen zur Ausleuchtung / Umstellung auf abstrahlungsarme Leuchttechnik für Kommunen, Gewerbe und Privathaushalte?

Mit freundlichen Grüßen!

Christine Bilger